

# IAB-Colloquium zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

## Arbeitsmarkt 2030

### Eine strategische Vorausschau auf Demografie, Beschäftigung und Bildung in Deutschland

**Kurt Vogler-Ludwig und Dr. Ben Kriechel**  
*Economix Research & Consulting, München*

Langfristige Prognosen sind nicht nur ungenau, sondern auf Grund politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Umbrüche auch meist schnell überholt. Hier wird daher nicht in einer Punktprognose der Zustand des deutschen Arbeitsmarktes im Jahr 2030 berechnet. Er wird vielmehr in einer strategischen Vorausschau analysiert, die nicht nur die Trends der Vergangenheit fortschreibt, sondern auch die – nach unserer Meinung – entscheidenden politischen Optionen offenlegt. Die Vorausschätzungen stützen sich auf zwei Elemente:

- (1) qualitative Trendanalyse von Technologie, internationalem Wettbewerb, Erwerbs- und Bildungsverhalten, strukturellem Wandel usw. (Ergebnisse in zwei Szenarien zusammengefasst);
- (2) gesamtwirtschaftliches Sektorenmodell, das Arbeitsangebot und -nachfrage simultan schätzt, sowie mehrere Teilmodelle zu Bevölkerungsentwicklung, beruflichem und qualifikationsspezifischem Strukturwandel und Stromgrößen von Angebot und Nachfrage.

Die beiden Elemente wurden aufeinander abgestimmt und zur Prognosevariante mit der höchsten Wahrscheinlichkeit zusammengefügt. Die Ergebnisse zeigen, dass der demografische Wandel zu sinkender Beschäftigung führen und die deutsche Wirtschaft zu einer produktivitätsorientierten Strategie zwingen wird. Die Wertschöpfung wird sich zu Lasten der Warenproduktion in die wissensintensiven Dienstleistungen verlagern. Management- und Finanzdienste sowie soziale Dienste werden an Bedeutung gewinnen. Unter diesen Bedingungen kommt es einerseits darauf an, die vorhandenen Potenziale zur Ausweitung des Arbeitsangebots durch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie altersgerechte Arbeitsplätze zu nutzen. Andererseits ist die Qualifikation der vorhandenen Arbeitskräfte durch ein strukturiertes Weiterbildungssystem und höhere Arbeitsmarktdurchlässigkeit zu steigern. Mehr denn je wird der wirtschaftliche Erfolg Deutschlands auf der Leistungsfähigkeit seiner Arbeitskräfte beruhen.

**Donnerstag, 15. Mai 2014**

13:00 Uhr

Sitzungssaal 126a